

Eine Dampflokschwebt ein



Kurz vor dem Aufgleisen.

Wie die kleinste Dampfloks der ehemaligen Deutschen Reichsbahn von Berlin ins Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein zurückfand.

Text: Anke Steffens, Fotos: Oliver Rösler

Bei herrlichstem Bilderbuchwetter hob am Samstag, den 5. April ein Mobilkran der Firma Hellmich die Württembergische T 1005 (Baujahr 1899) vom Tieflader auf ein Bahngleis im Eisenbahnmuseum Darmstadt-Kranichstein.

Einige Tage zuvor war die 16 Tonnen schwere Lokomotive von der Spedition Kübler von Berlin nach Darmstadt gebracht worden. Nach Ankunft des Transports am Freitag wurden vorbereitenden Maßnahmen getroffen, z. B. wurde der für den Transport abgebaute Schornstein wieder montiert, die Scheinwerfer demonstrier und es wurden Stahlträger unter dem Lokrahmen angebracht um die Krantraversen anschlagen zu können. Ein ATF 200-Mobilkran der Firma Hellmich Kranservice hatte auf dem Gelände Stellung bezogen und wurde für den Hub gerüstet. Um 11:15 Uhr war es dann soweit: Vor den Augen des gespannt wartenden Publikums aus Mitgliedern der Bahnwelt-Vereine, Förderern und Presseleuten hob Kranfahrer Andreas Tröger die Lokomotive sanft an.

Die Lok erhob sich langsam in die Lüfte und schwebte elegant über das Kantinengebäude in Richtung Strahlengleis 14 an der Drehscheibe. Dank des perfekten Zusammenspiels der Logistikprofis der Firmen Kübler und Hellmich

sowie Mitarbeitern des Eisenbahnmuseums klappte das Aufgleisen beim ersten Anlauf.

Die Dampfloks, die 1899 mit der Fabriknummer 374 an die Königlich Württembergische Staatseisenbahn geliefert wurde, ist



Der ATF 200 von Hellmich Kranservice trifft ein.

für das Eisenbahnmuseum eine Heimkehrerin. Von 1977 – 1979 war sie schon einmal in Kranichstein. „In dieser Zeit stand sie bei uns unter Dampf und ist gefahren“, erzählt Stephan Heldmann, stellvertretender Vorsitzender des Museumsbahn-Vereins. Von 1921 bis in die 1970er Jahre war sie eine Werks-Lok bei den Hohenzollerischen Hüttenwerken in Lauchertal bei Sigmaringen. Vor 48 Jahren wurde sie zusammen mit einem Panzerbataillon der US-Streitkräfte nach Darmstadt geholt. Aber die Lokomotive war nur eine Leihgabe. 1979 ging sie ans Deutsche Dampflokomotiv-Museum in Neuenmarkt in Oberfranken. Von dort wurde sie 1986 ans Deutsche Technikmuseum Berlin verkauft. Durch die guten Beziehungen zum Technikmuseum gelang es nach mehrjährigen Verhandlungen, dieses Unikat deutscher Lokomotivgeschichte nach Kranichstein zurück zu holen zu ihrem endgültigen Eigentümer Museumsbahn. „Jetzt bleibt sie hier – und anlässlich der Bahnwelt-Tage an Christi Himmelfahrt wird sie erstmals präsentiert“, freut sich Heldmann.



Vorbereitung für den Hub der Lok vom Tieflader.



Perfekt aufgegleist.



Die Lok schwebt in ihr neues Zuhause im Eisenbahnmuseum Kranichstein.



Mitglieder der Bahnwelt-Vereine Museumsbahn und Förderer vor dem Neuzugang des Eisenbahnmuseums.